

Eine Zeitreise ins Heute



GESUNDBRUNNEN
Marienbader
Heilwasser füllt auch
den Hotelpool.



Marienbad ist ein altösterreichisches Kulturerbe in Westböhmen, nahe der Grenze zu Deutschland. Im Falkensteiner Spa Resort Mariánské Lázně wird die Betreuung deutschsprachiger Gäste groß geschrieben.

TEXT: STEPHAN BURIANEK

Das angenehm warme Wasser kribbelt auf der Haut und bildet in der Spa-Wanne um mich herum eine bräunliche, prickelnde Brühe, die meine Arme an die Oberfläche hebt und sich auf der Körperbehaarung faszinierend eigenartig anfühlt.

Das ist gleichermaßen witzig wie hochgradig spannend, denn nach dem halbstündigen Bad im beachtlich großen Spa-Bereich des Falkensteiner-Hotels könnte ich gedankenverloren ins Bett fallen. Das Loslösen vom Alltagsstress hat im böhmischen Marienbad (tschechisch: Mariánské Lázně) eine lange Tradition, immerhin war Johann Wolfgang von Goethe der erste Werbebotschafter dieses Kurorts, der vom damals bereits mondänen Karlsbad (Karlovy Vary) aus erschlossen wurde. Man trifft den Dichter heute noch im Ort – als Denkmal vor seiner Ferienwohnung sitzend, die nun ein Museum ist. Der internationale Ruhm kam jedoch erst später, mit dem englischen König Edward VII., und so datieren heute nahezu

alle Gebäude, die sich in einem engen Tal aneinander reihen, aus der prunkvollen Gründerzeit, also aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im Zweiten Weltkrieg unzerstört, bietet Marienbad eine architektonische Zeitreise ins noble Altösterreich. Das gilt auch für das historische Gebäude des Falkensteiner Spa Resorts, das 1876 für eine wohlhabende Klientel errichtet wurde. Einer der Gäste im damaligen „Hotel Casino“ war der Walzerkönig Johann Strauss, auf dem Bösendorfer-Klavier am Eingang zum Hotelrestaurant soll er gespielt haben. Wiewohl Marienbads berühmte Mineralwasserquellen für viele betuchte Gäste eher ein Vorwand für lebenslustige Ausschweifungen gewesen sein sollen, ist ihre Wirkung unbestritten – bis heute, wie man sich im überschaubaren Kurpark, wo sie „verkostet“ werden können, selbst überzeugen kann. Die eisenhaltigen Quellen weisen unterschiedliche Mineralienspiegel auf und sind ein mehr oder weniger zweifelhafter „Genuss“. Das ist gut so, denn zu viel sollte man trotz ihrer Heilkraft nicht davon trinken. Über eine Trinkkur aktivieren sie den Stoffwechsel und verbessern die Nieren- und Harnwege, bei einer äußeren Anwendung hemmen sie Entzündungen im Bewegungsapparat und unterstützen die Atemwege.

Von Dichturfürsten und Königen

Das Wasser in Marienbad sprudelt in erkaltem Zustand an die Oberfläche, im Gegensatz zu Karlsbad, wo man heiße Thermalquellen vorfindet. Das Falkensteiner verfügt über die hausinterne „Alexandra-Quelle“, die im Wellness-Bereich für individuelle Behandlungen genutzt wird. Auf eine medizinische Expertise legt man hierbei großen Wert, wie der Spa-Manager Daniel Fajkus bei unserem Besuch betont: „Ich kann es überhaupt nicht leiden, wenn Hotels inhaltsleere Programme verkaufen, wie das während der Corona-Pandemie oftmals der Fall war, als herkömmliche Anwendungen einfach in ‚Post-Covid-Paket‘ umgetauft wurden.“

Im Falkensteiner Spa Resort hat man sich auf vorbeugende Behandlungen spezialisiert, wobei die Gäste trotz des Wellness-Ambientes medizinisch individuell betreut werden. Man bietet etwa Aufbau-Therapien für Menschen, die eine Krebserkrankung überstanden haben („Facing Forward“) oder Post-Covid-Therapien. Wie auch alle anderen Mitarbeiter, die wir während unserer Recherche im Falkensteiner Spa Resort Marienbad antreffen, spricht Fajkus fließend Deutsch, was für ein Hotel in der tschechischen Provinz bemerkenswert ist. Viele Gäste sind aus Deutschland, was angesichts

Als Denkmal sitzt Goethe bis heute vor seiner Marienbader Ferienwohnung.

der unmittelbaren Nähe zur fränkischen Grenze, die man in einer halben Autostunde erreicht, wenig verwundert.

Weil sich Marienbad inmitten eines bewaldeten Naturschutzgebiets befindet, führen zahlreiche Wanderwegen von unterschiedlicher Länge durch die sanft hügelige Landschaft. Zum ersten Wanderweg sind es nur wenige Schritte vom Hotel. Wer beim geistigen Abschalten betreten werden möchte, kann im Hotel den geführten Waldspaziergang „Waldbaden mit fünf Sinnen“ buchen. Bei diesem aus Japan stammenden Trend wird man eins mit dem Wald, „spricht“ mittels Berührungen mit Baumstämmen und lauscht bewusst den Geräuschen der Natur. Wem das zu esoterisch ist, der spaziert einfach zu einer Waldquelle – das hilft auch.

www.falkensteiner.com



VIEL GLANZ & GLORIA Marienbad beeindruckt durch seine Architektur und Parkanlagen.



DEHNBARER BEGRIFF
Ob Wandern oder Yoga:
Bewegung unterstützt
den Wellnessaufenthalt.



KUR & KULINARIK
schließen sich bei
Falkensteiner nicht aus.